**Bauvorhaben:**

**Empfohlener Fußboden: Betonbodenplatte ixDur®-Monolith mit Epoxidharzimprägnierung**

**Hinweis**: Die in unserem LV enthaltenen Angaben sind aufgrund unserer Erfahrung nach bestem Wissen erstellt. Die Angaben erfolgen ohne Gewähr. Die aufgeführten Texte sind lediglich Vorschläge für die Ausschreibung und ersetzen nicht die planerische Verantwortung von Architekten und Statikern! Die beschriebenen Arbeitsfolgen können nicht bei jedem individuellen Bauvorhaben zur Anwendung kommen. Der Einsatz der Produkte muss grundsätzlich auf die örtlichen und technischen Gegebenheiten des Einzelfalls abgestimmt werden.

 Die Arbeiten sind gemäß Produktinformationen der
Chemotechnik Abstatt GmbH, 74230 Abstatt,
Tel. 07062 / 95 42-0, Telefax 07062 / 64 547,

unter Beachtung der einschlägigen Normen, Vorschriften und Handwerksregeln entsprechend dem jeweiligen Stand der Technik auszuführen.

**Tragschicht**: Art, Aufbau und Dicke der Tragschicht werden in Abhängigkeit von den zu erwartenden Lasten vom Planer festgelegt.
Die ordnungsgemäße Herstellung und Verdichtung von Untergrund und Tragschicht hat gemäß Planervorgaben zu erfolgen und ist durch den Tragschichthersteller nachzuweisen (Plattendruckversuche gemäß DIN 18134). Die Oberfläche der Tragschicht muss ausreichende Ebenheiten aufweisen (Ebenheitstoleranzen ≤ 20 mm, Messpunktabstand 4 m).

**Gleitschicht**: Liefern und Verlegen von zwei Lagen PE-Folie (> 140 g/m²) als Gleitschicht auf den ebenen Untergrund. Die Folie sollte an den Stößen mind. 10 cm überlappen und möglichst faltenfrei verlegt werden. Abrechnung nach belegter Fläche.

 ................. m² Einzel ............... Gesamt ...............

**Betonplatte**: 20 cm dicke Betonbodenplatte nach Verfahrenstechnik ixDur-Monolith® bzw. Produktinformation [**SILATEX® Hochfest**](https://www.chemotechnik.de/fileadmin/content/download/produktinformationen/zementestrich-zusatzmittel-silatex-hochfest_pi.pdf) einbauen, verdichten und höhengenau abziehen.

Richtrezeptur

 (Erstprüfung empfohlen, bei Beton nach DIN 1045-2 erforderlich):
Zement CEM I 32,5 R: 340 kg/m³
Gesteinskörnung 0/16 (Sieblinie A/B): ca. 1850 kg/m³
(Gesteinskörnung gemäß EN 12620; Anteil leichtgewichtiger, organischer Verunreinigungen < 0,05 M-%)

[**SILATEX® Hochfest**](https://www.chemotechnik.de/fileadmin/content/download/produktinformationen/zementestrich-zusatzmittel-silatex-hochfest_pi.pdf) (0,4 - 1,2 % v. ZG): 1,4 - 4,1 kg/m³

Wasser/Zementwert: 0,5 - 0,55

*Anforderungen:*Festigkeitserwartung (fck,cube): ca. 40 N/mm²
Ebenheit nach DIN 18202 Tabelle 3, Zeile 3

 .................. m² Einzel .................. Gesamt: ..................

*Eventualposition*

**Bewehrung:** Liefern und Einmischen einer Stahlfaserbewehrung nach Vorschrift: des Stahlfaserherstellers (Dramix-Fasern, Bekaert GmbH, Siemensstraße 24, 61267 Neu-Anspach, Tel. 06081-44561-137, Telefax: 06081-44561-108).
Faserzugabe/Dosierung gemäß Vorgaben des Planers/Statikers und/oder des Faserherstellers.

Fasertyp/Bezeichnung: .....................................

 Dosierung/Menge pro m³ .....................................

 .................. tons Einzel .................. Gesamt: ..................

**Integrierte**
**Verschleißschutzschicht**: Werksgemischten Trockenmörtel [**SILATEX® HZ 1-Spezial**](http://www.chemotechnik.de/fileadmin/content/download/produktinformationen/betonboden-hartstoff-silatex-hz_pi.pdf) auf die frische, vorsichtig begehbare Oberfläche gleichmäßig aufbringen und maschinell einarbeiten.

 Verbrauch: ca. 4 – 5 kg/m²

 Schleifverschleiß
nach DIN 52108 (Güteprüfung): ≤ 5 cm³/50 cm²

 Standardfarbton: Zementgrau

 Maschinelles Nachverdichten und Glätten der Oberfläche durch mehrmalige Bearbeitung mit Teller- und Flügelglättmaschinen bis zum Erreichen der geforderten Oberflächenstruktur.

 .................. m² Einzel .................. Gesamt: ..................

**Nachbehandlung:** Nachbehandlung der fertig gestellten Fläche sofort nach ausreichender Anfangserhärtung (Begehbarkeit) mit PE-Folie zum Schutz vor frühzeitiger und rascher Austrocknung.

Dauer der Nachbehandlung: ca. 7 – 10 Tage

 .................. m² Einzel .................. Gesamt: ..................

**Epoxidharzimprägnierung,**

**transparent:** Durchführung eines Reinigungsschliffs mit Schleifnetzen bzw. harten Schleifpads zum Entfernen oberflächlicher Verunreinigungen und Ausblühungen. Anschließende mehrmalige porentiefe Nassreinigung mit Waschautomaten zur vollständigen Entfernung des Schleifstaubes.

 Zweimaliger Auftrag durch maschinelles Einbürsten der porensättigenden Imprägnierung aus farblosem, wasseremulgiertem Epoxidharz [**RHONASTON® TI-W**](http://www.chemotechnik.de/fileadmin/content/download/produktinformationen/industrieboden-impraegnierung-rhonaston-tiw_pi.pdf)in zwei Arbeitsgängen auf trockenem Untergrund. RHONASTON**®** TI-W (Konzentrat) hierfür im Verhältnis 1 : 1 mit Wasser verdünnen!

Gesamtverbrauch: 0,10 – 0,15 kg/m²

 .................. m² Einzel .................. Gesamt: ..................

**Raumfugen**: Herstellen von Raumfugen im Anschluss an feste Einbauten und aufgehende Bauteile mit weicher Fugeneinlage über die gesamte Plattendicke.

Fugenbreite: 10 - 15 mm

 ..................lfm Einzel .................. Gesamt: ..................

*Eventualposition:*

**Fugenfüllung**: Entfernen der Raumfugeneinlage und erforderlichenfalls Nachschnitt der Fugenkanten. Fugenkanten anfasen! Fugenfüllung mit geeigneten Fugenfüllstoffen.

 Fugenquerschnitt: ………x………mm

 Angebotener Fugendichtstoff………………………………

 ..................lfm Einzel .................. Gesamt: ..................

**Scheinfugen:** Herstellen von Scheinfugen durch maschinelles Einschneiden nach ausreichender Erhärtung. Schneidschlamm sofort beseitigen. Fugenkanten anfasen!

Fugenanordnung und Feldgrößen in Abhängigkeit von Raumgeometrie sowie zu erwartender mechanischer und thermischer Beanspruchung.

Fugentiefe: 30 - 40 % der Plattendicke

 .................. lfm Einzel .................. Gesamt: ..................

*Eventualposition:*

**Fugenfüllung**: Untergrundfugen ggfls. trocknen und reinigen. Einlegen einer geeigneten Fugendichtschnur aus geschlossenzelligem Schaumkunststoff. Fugenfüllung mit geeigneten Fugenfüllstoffen.

 Fugenquerschnitt: ………x………mm

 Angebotener Fugendichtstoff………………………………

 ..................lfm Einzel .................. Gesamt: ..................

**Hinweis**: Aufweitungen verfüllter Schein- und Pressfugen, die infolge Austrocknung und Schwindens der Konstruktion zu Flankenabrissen der Fugenvergussmasse führen, sind nicht dem Verantwortungsbereich des Auftragnehmers zuzuordnen.
Eventuell erforderliche Wartungsmaßnahmen sind auf Veranlassung des Auftraggebers gegen gesonderte Berechnung auszuführen.

 Angebotssumme .........................................

 MwSt. .........................................

 Angebotssumme brutto .........................................

 Datum: ...........................................................

 Firmenstempel/Unterschrift